

# Stets die richtige Antwort

Volleyball: Bayernligist Freising bezwingt Schlusslicht



Im Block besser als der Gegner: Alexander Oestmann und Daniel Gutjahr (rechts) vom SC Freising. Foto: Renate Schmidt

**SC Freising**  
**TSV Rottenburg .....3:0**

**Freising** ■ Die größte Aufregung gab es vor dem Spiel. Bei der Belegung der Sporthalle an der Lerchenfelder Moosstraße hatte ein Missverständnis dazu geführt, dass die Freisinger Volleyballer am Samstagabend plötzlich 26 Schützenscheiben auf dem Spielfeld vorfanden. Die Bogenschützen des TSV Jahn richteten am Sonntag ein Turnier aus und hatten tags zuvor bereits alles aufgebaut. Mit einem Spieltag der Bayernliga-Volleyballer hatte sie offenbar nicht gerechnet und mussten daher die komplette Anlage noch einmal abbauen.

Für den Sportclub war es das letzte Heimspiel einer sehr durchwachsenen Saison. Auch gegen das sieglose Schlusslicht TSV Rottenburg wechselten beim 3:0-Sieg Licht und Schatten. Doch immer wenn es darauf ankam, hatten die Freisinger die richtige Antwort parat. Interimcoach Dejan Jankovic konnte so einen recht ruhigen Abend verbringen, Cheftrainer Falk Ullmann liegt ja nach seiner

Bandscheibenoperation im Krankenhaus. Für den Sportclub (14:16 Punkte) steht nun nur noch das Auswärtsspiel am 6. März beim TSV Starnberg II an, bei dem es darum geht, ob Freising am Ende Fünfter oder Sechster wird.

Rottenburg war mit nur sieben Akteuren angereist, verkaufte sich aber achtbar. Die Niederbayern führten im ersten Satz sogar mit 23:21, ehe die Gastgeber auf die Siegerstraße einbogen und den ersten Durchgang mit 26:24 retteten. Technische Unzulänglichkeiten und zu geringe Angriffsstärke brachten den Absteiger in den nächsten Sätzen immer wieder ins Hintertreffen. Mehr als einen Punkt-Gleichstand ließ der Sportclub nicht mehr zu und gewann die beiden folgenden Sätze jeweils mit 25:22. Besonders die Angreifer Moritz Steinberg und Andreas Breibeck konnten sich bei Freising in Szene setzen. Zudem gelangen Martin Aigner und Daniel Gutjahr einige schöne Punkte im Block. Insgesamt schlugen die Gastgeber auch gefährlichere Aufgaben und waren erfolgreicher bei der Feldabwehr. *fv*